



BESCHLUSSBUCHAUSZUG

zur Sitzung des Sozialausschusses vom 09.07.2018

Der Entwurf der Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses vom 09.07.2018 enthält folgenden Eintrag:

TOP 6 Wissenschaftliche Begleitung im Projekt Gesunde Kommune

Der Vorsitzende übergab nach einer kurzen Einführung an Frau Frenkel, die zum Vortrag von Prof. Janßen von der Hochschule München überleitete. Prof. Janßen stellte anhand einer Präsentation das Projekt und insbesondere die wissenschaftliche Vorgehensweise dar. Im Fokus stünden die Themen Prävention und Gesundheitsförderung, wobei bereits die genaue Definition der Begriffe einige Hürden bereithielte. Prof. Janßen beschrieb er die Ausgangssituation in Puchheim. Insbesondere ging er dabei auf die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren ein. Wichtig sei hier, dass gerade diese Bevölkerungsgruppe stark wachsen würde. Aufbauend auf den besonderen gesundheitlichen Bedarfen der älteren Menschen fasste Prof. Janßen die Ziele der Bedarfsanalyse zusammen: Es solle ein umfassendes und relevantes Bild der gesundheitlichen und sozialen Situation der Zielgruppe gezeichnet werden. Es sollen bedarfsorientierte Empfehlungen zur Entwicklung von gesundheitsfördernden Maßnahmen entwickelt werden und darüber hinaus eine Verbesserung der gesundheitsbezogenen Situation und Perspektive der Zielgruppe erreicht werden. Im Anschluss daran ging Prof. Janßen auf die Methodik des Projektes ein. Neben der Sekundärdatenanalyse erläuterte er auch die qualitative und die quantitative Analyse und erklärte die begleitende Evaluation des Vorhabens. Nach Abschluss dieses Projektes wäre eine Fokussierung auf weitere Zielgruppen beispielsweise Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene und Menschen im mittleren Lebensalter möglich, so Herr Janßen abschließend.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Ausführung und übergab das Wort an die Referentin für Senioren StRin Ostermeier. StRin Ostermeier lobte das Projekt, betonte aber, dass es unglücklich sei mit den Seniorinnen und Senioren als Zielgruppe zu beginnen. Die Besonderheiten und besonderen Bedarfe dieser Zielgruppe begründeten es durchaus, mit eben dieser Zielgruppe anzufangen, entgegnete Prof. Janßen. StRin Gigliotti schloss sich diesen Ausführungen mit dem Verweis auf mögliche Lebenskrisen bei älteren Menschen an. StR Wuschig hinterfragte die Möglichkeit gerade isoliert lebende Puchheimer Bürger mit diesem Angebot zu erreichen. Prof. Janßen führte dazu aus, dass er bereits gute Erfahrungen mit verschiedenen Methoden und Ansätzen auch bei schwer erreichbarem Klientel gemacht hätte und gerade die Antwortquote bei älteren Menschen oft überraschend gut sei. StRin

Wiesner unterstützte die Entscheidung für die geplante Zielgruppe und hob die positiven Aspekte nochmals hervor. Auf Nachfrage von StRin Eger führte Prof. Janßen die Methoden der schriftlichen Befragung, der Befragung über eine eigene Internetseite, über Informationsveranstaltungen usw. genauer aus.

Schließlich bat der Vorsitzende den Vorsitzenden des Seniorenbeirats um eine kurze Stellungnahme. Herr Dr. Türkner führte aus, dass auch er Bedenken wegen der Erreichbarkeit und der Antwortquote hätte. Prof. Janßen entkräftete diese Bedenken mit einem Hinweis auf die von ihm bereits durchgeführten Projekte.

Der Sozialausschuss stimmt folgenden Vorschlag zu:

Der erste Bürgermeister wird ermächtigt, einen Forschungsvertrag zur Ermittlung des Bedarfs für die kommunale Gesundheitsförderung in Puchheim mit der Hochschule München (Prof. Dr. Janßen) vorbehaltlich der Förderungszusage durch die AOK Bayern abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 0

Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Auszugs wird beglaubigt:

Puchheim, 17.07.2018

Tönjes

